



Dänemark, Schweden, Norwegen.

- 1014—1036 Knud der Große, König von Dänemark, England und Norwegen. Ausbreitung des Christentums.
- 1397 Die Calmarische Union vereinigt Dänemark, Schweden und Norwegen. Jedes Reich behält seine Verfassung (Wahlreiche).
- 1448 Christian I. von Oldenburg zum König von Dänemark gewählt, erwirbt auch Holstein und Schleswig.
- 1520 Christian II. Eroberung Schwedens. Stockholmer Blutbad.
- 1523—1560 Gustav Wasa, König von Schweden. Einführung der Reformation.
- 1611—1632 Gustav II. Adolf, der Retter des Protestantismus, erobert Ingermanland und Livland. Schweden erhält durch den westfälischen Frieden Vorpommern, Bremen, Verden und Wismar. Schwedens Übergewicht im Norden.
- 1654 Seine Tochter Christine legt die Krone nieder und tritt in Rom zur katholischen Kirche über. Ende des Hauses Wasa. (Fortsetzung S. 50.)

Deutschland vor dem 30jährigen Kriege.

- 1556—1564 Ferdinand I., Bruder Karls V., ein friedliebender Kaiser. Türkenkriege.
- 1564—1576 Maximilian II., ein Freund der Protestanten. Streit zwischen Lutheranern und Reformierten; formula concordiae.
- 1576—1612 Rudolf II., ein Zögling spanischer Jesuiten. Übertritt Gebhards, Kurfürsten von Köln, zur reformierten Kirche (1582); seine Absetzung. Die bayerische Gewaltthat gegen die protestantische Reichsstadt Donauwörth.
- 1608 Die evangelische Union unter Friedrich IV. von der Pfalz.
- 1609 Die katholische Liga unter Herzog Maximilian von Bayern.